

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1658**

Tractatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)

fünfften/welches der gangen Ordnung nach das Achte ist. Demnach wie nun in der Erklärung zu dem 8. Gebot kommen / wollen wir dasselbe für dißmahl/ im Nahmen Christi/ vor vns nehmen/ vnd vnsern biß dahero vorgehabtem Methodo nach / anfangs lehren/ wie dasselbe übertretten werde / darnach vermelden vnd anzeigen/ worzu wir solchen Bericht mercken vnd brauchen sollen.

*Propositio.*

Tractatio.

**J**edes Achte Gebot übertretten werde/ geschicht solches mit einem Wort darvon zu reden/ mit liegen. Denn D. Luther sagt in der Erklärung dieses Gebots. Wir sollen Gott fürchten vnd lieben/ daß wir vnsern Nächsten nit fälschlich belügen/ verrathen/ affeireden/ oder bösen leumund machen; Sondern sollen ihn entschuldigen/ Gutes von ihm reden/ vnd alles zum besten kehren.

*Octauum præceptū violatur. Et falsum testimonium datur in genere.*

*MENDACIO de quo nō omnes concordant. Vid. Frid. Fisch.*

Was aber eigentlich lügen heisse/ vnd welches lügen wider das achte Gebot/ vnd also Sünd seye/ davon fällt eine difficultia, & latebre si. hinc quaestio, wie Augustinus sagt in Enchirid. ad Laurent. cap. 18. Tom. 3. & c. 5. in lib. de mendacio ad Consent. Tom. 4. f. 2. 1.

*Cōc. 29. in Decalog. pag. 539. Bal. Cas. Conf. sub calcem l. 4. c. 17. Cas. 18. p. 1279.*

Eine schwere/ vnd schlipfferige Frag für. Dann hterinnen sind die Gelehrten nit alle einig. Etliche thun der Sachen zu viel/ vnd sagen/ wann man etwas bißweilen verhalte/ was zu Gottes Ehre diene/ das sey nit allwegen vnrecht. Etliche thun zu lügen/ vnd wollen/ man könne keines wegs ohne grosse Sünd anderst reden/ als wie es an sich selbst ist. Diese Controverfia wichtig vnd kurz zu schlichten/ muß man vor allen Dingen wissen / was durch das Wort lügen verstanden werde.

*Thum. in expl. Decal. Præcept. 8. p. 527.*

In gemein heist lügen/ anderst reden / vnd fürgeben/ als die Sach an sich selbst ist / es geschehe nun auff was Weise es wolle. Ewer Rede sey Ja/ Ja/ Nein/ Nein / was drüber ist / das ist vom

*Mendaciū quid significet in genere.*

Et 3. Vbell.



*ius species.*

Ubel/Marth. 5. 37. Es erzehlet aber der Eügen achterley species D. Augustinus lib. de Mendacio ad Consentium cap. 14. Tom. 4. vnd sagt zwar von allen: Omne mihi mendacium videtur esse peccatum; sed multum interest, quo animo; & de quibus rebus mentiatur. Alle Eügen bedunckt mich Sünd seyn/es ligt aber sehr viel daran/mit was für einem Gemüth / vnnnd über welche Sach man lüge. In Enchiridio cap. 18. vnnnd in libr. de Mendac. ad Consent. schreibet Er: nullo pacto, nullo fine, nulla dispensatione humanâ vel divinâ licite mendacium dici posse, quia nullum sit mendacium, quod non sit Deo, & veritati contrarium, qui omnes loquentes mendacium disperdet. Auff keine Weiße vmb keiner Ursach willen/weder auß Göttlicher/noch menschlicher Zulassung gebühret sich eine Eügen zu thun / die weil keine Eügen ist/die nicht Gott/vnnnd der Wahrheit zu wider ist/welcher alle Eüger vmbbringen wird. Vnnnd schreibet doch wider umb Augustinus Tom. 8. fol. 6. L. Qui tantum mentiuntur pro salute aut commodo alicujus, non malitiâ sed benignitate, merebuntur aliquando ab omni mendacio liberari, das ist/ welche allein zum Nutzen vnd Besten eines andern liegen nicht auß Boshheit / sondern Sürthätigkeit/die sind biswellen würdig/das sie von aller Eügen befreyet werden.

*Mendacium licitum.*1. *Ignotum.*

Unserer Theologorum zehlen etliche viererley / etliche dreierley/etliche zweyerley Eügen/vnnnd sagen/das etliche Eügen zugelassen/etliche verdammtlich seyen. Die zugelassene sind dreierley/1. Ignota: Wann einer etwas vnwissend außsage/welche er für waar gehört/aber doch nicht waar ist/wie es oft geschicht/darvor Sprach warnet/glaubet nicht bald einem jeden/was er sagt/denn man leugern auff die Leut/Syr. 19. 25.

2. *Officiosum.*

2. Officiosum, quo vitetur gravior quid, Augustinus Tom. 4. fol. 3. L. Noth Eügen/die etner oft thun muß zu Verhütung größers Unheils/wie Abraham vnd Isaac sich ihrer Weiber verläugneren/ Gen. 20. vnnnd 26. Rebecca verläugnete Jacobi/ Gen. 22. Jacob gibt sich für Esau an/ Gen. 27. 29. Rahel verläugnete ihrem Vater sel-



ser seine Söden/ Gen. 31, 35. Joseph verläugnet sich seinen Brüdern/ Gen. 42, 43. 44. Jehu/ thate ob wolte er Baal dienen/ 2. Reg. 10, 18. Die Wehemütter in Egypten/ Exod. 1, 19. sagten Pharaoni nicht die Wahrheit. Die Israeliter lügen auch etwas vor Pharaon/ Exod. 5, 3. Elifrus betrenge die Syrer/ 2. Reg. 6, 16. Ieq. Judith den Holofernum/ Jud. 10, 11. 12. Die Hur Rahab/ verläugnete die Kundschaftier/ Jos. 2, 5. vnd 8. 15. Michal verläugnete ihren Herren/ 1. Sam. 19. David/ 1. Sam. 21. wie auch das Weib zu Bahurim die Worten Davids/ 2. Sam. 17, 20. Von solcher Noth- Eügen sagt D. Augustin. peccatum esse, sed veniale, in Enchirid. c. 22. fol. 6. Sie seye eine Sünd/ aber eine nachlässliche Sünd. Mendacium non est dicendum officiosum, nec ob laudem quidem Dei: Idem Tom. 4. fol. 8. L. M. & f. 9. E. F. & 11. H. 1. & 17. C. Man solle keine Noth- Eügen thun / auch vmb der Ehre Gottes willen nicht. Dann in Geistlichen Religions- Sachen hat sie gar keine Stadt noch Platz/ man darff keiner Eügen darzu/ das man das Gebot halte/ Syr. 34. 8. In Politischen Sachen sind bisweilen die Simulationes, hyperbola, stratagemas, vnd dergleichen / was zu Nutz des Nächsten gerechet nicht vnter die Eügen zu zehlen / sondern viel mehr der Politischen Klugheit zuzuschreiben. Dahero Plato sagt: Viro bono reipubl. causâ mentiri licere: Es sey einem auffrichtigen Menschen vergünnet vmb des gemeinen Nutzens willen zu lügen/ wie Papyrius gethan/ beyh. Gell. 1. c. 23. vnd es auch Augustin. bestätiget/ Tom. 8. f. 6. L.

3. Jocola, Scherz- Eügen/ wenn man verblümbde Reden <sup>3. Jocola sum.</sup> brauche/ wie Jorham von den Bäumen/ Judic. 8, 9. Simson: Judic. 14. 14. vnd wie die Poeten mit ihren Fabeln. Das sagt Augustinus/ seye kein rechte Eügen/ wo es nicht wider Gottes Wort geschehe/ quia delectandi potius, quam fallendi voluiprate sunt. Weil sie mehr vmb Lufts/ als Betrugs willen geschehen/ T. 1. l. 2. & de ord. c. 14. f. 110. r. & l. 2. Soli b. q. c. 9. f. 110. D.

Die vngläßliche vnd verdammliche Eügen aber ist / falsa <sup>Missum.</sup> voluntas significatio. cum voluntate seu intentione fallendi, wie Augustinus



gustinus sagt / in libr. de Mend. ad Consent. c. 14. Tom. 4. 5. E. contra legem, & veritatem. Id Tom. 8. fol. 223. E. Wider wissen / vnd vnnnd Gewissen / wann man auß Frebel vnd Muthwillen anderst redet / als sich mit einem Ding verhält / zum Schaden des Nächsten / oder auß Eifersertigkeit / Ruhmrächtigkeit / Hoffarth / Schmeicheley / vnd andern bösen affecten / wie D. Gerhard. Schol. pietat. l. 5. cap. 22. p. 402. die Lügen beschreibet. Solche Lügen ist anders nichts / als ein falsch Zeugnuß vnnnd schwere Sünd wider das achte Gebot. Welche auch David / Syrach / vnnnd Paulus verurtheilt / stiffe nicht Lügen wider deinen Nächsten / Syr. 7. 13. leget die Lügen ab / vnd redet die Wahrheit ein jeglicher mit seinem Nächsten. Psalm. 4. 3. Ephes. 4. 25. Davon schreibt L. c. ant. l. 1. Tit. cap. 4. mendaces um illorum tanquam est, qui opes appetunt, & lucrum desiderant, das ist / die Lügen ist deren Leut / welche Geltzig sind / vnd Gewinnlich. Solche Lügen verdammen auch die Heyden / wie zu sehen bey Cicero in lib. 4. Officiorum.

I.  
Theologicū fit

1. Falsa docendo

2. Veritatem  
reticendo, &  
abnegando, seu  
in dubium vocando.

II.  
Politicū fit 1.  
ab Accusatore.

Es wird aber gelogen / vnnnd wider das achte Gebot falsch Zeugnuß gegeben / theologicē, politicē, & economicē / vve ethicē. Theologisch / in der Kirchen Gottes / wenn man wider Gottes Wort falsch lehret / das heist dem Heiligen Geist liegen vnd lügen predigen / Psal. 119. 118. Esa. 29. 21. Jerem. 8. 8. vnd 20. 9. vnd 23. 14. Ezech. 13. 6. vnnnd die Göttliche Wahrheit gar verschweigt / oder verläugnet. Item / wenn man etwas wider Wissen vnnnd Gewissen / entweder auß Frechheit oder Hoffarth / daß man dadurch angesehen werde / vertheidiget / welches im Grund der Wahrheit nichts ist / als die da disputiren / ob die Weiber Menschen / solche verwandlen die Wahrheit in die Lügen / wie Paulus von den Heyden schreibt / Rom. 1. 25.

Politisch vor Gericht vnd Rath wird gelogen / vnd wider das achte Gebot falsch Zeugnuß gegeben / fürs 1. wenn ein lügenhaftiger Ankläger den Nächsten vor der Obrigkeit dessen beschuldiget / daß ihm wol niemahls in Sinn kommen. Welches Gott ernstlich verurtheilt.



bent/Levit. 19, 16. Du solt kein Verleumbder seyn vnter deinem  
Volck/wie Potipharis Weibden Joseph/Gen. 39, 17. Ziba sel-  
nen Herrn Mephiboseth/2. Samuel. 16, 3. Jesabel den Naboth/  
2. Reg. 21, 9. Die zween alte Gesellen die Susannam / Daniel. 13.  
Die Hohenpriester vnd Eltesten der Juden den H. Erren Christum/  
Luc. 23, 2. Terullus Paulum/A. Act. 24, 5. Darnach / wenn ein <sup>1. Res.</sup>  
Beklagter Lügner/was er verwirckt/oder sonsten seiner Sachen ei-  
nen falschen Schwern machet/wie Ananias vnd Saphira gethan/  
A. Act. 5, 8. Drittens / wenn falsche Zeugen auftreten / vnd <sup>3. Testibus.</sup>  
sagen/was nicht war ist, das ist besonders vnd vornemblich wider  
das acher Gebot / welches auch sonsten an vngehlichen viel Stellen  
H. Schrifft verboten wird. Sonderlich Exod. 23, 1. Du solt nicht  
seyn ein falscher Zeug/Proverb. 24, 28. Sey nicht ein Zeug ohne Br-  
sach wider deinen Nächsten/vnd betreuge nicht mit deinem Mun-  
de. Solche falsche Zeugen seyn nicht allein diejenige / welche Zu-  
gen wider den Nächsten vor Gerichte erdichten / vnd aussagen/son-  
dern die von solchen Sachen zeugen / darvon sie keine eygentliche  
Wissenschaft haben. Item/welche die Wahrheit böshafftig ver-  
schweigen/oder die dasjenige/was guter Meynung gethan / vnd  
geredt worden/verkehren/vnd übel deuten / den Nächsten dardurch  
zu gefahren. *Qui enim veritatem occultat, & qui mendacium  
profert, uterque reus est: ille quia prodelle non vult, iste quia  
nocere desiderat.* Anselmus in epist. ad Corinth. Welcher die  
Wahrheit verbirgt/vnd Lügen redet/sind beide straffwürdig: Jener/  
weil er den Augen nicht will befördern: Dieser weil er begeret Scha-  
den zuthun. Solche falsche Zungen sind auffgeretten wider Na-  
both/2. Reg. 21, 13. wider David/Psal. 27, 12. wider Daniels  
cap. 6, 13. wider Susannam/Dan. 13, 36. wider Christum / Matth.  
26, 61. wider Stephanum/Act. 6, 13. Viertens von Lügen. <sup>4. Advocati.</sup>  
haffen Advocaten / vnd Zungendreschern/die ein vnrechte Sach <sup>5. Procurato-</sup>  
vertheidigen/das Böse gut machen/vnd was deren Rechts ist/  
wider sprechen/welches <sup>6. iudic.</sup> G. Die ernstlich verbeut/Exod. 23, 3. Du  
solst den Gerungen nit schmuckn in seiner Sach. Fünftens/wenn  
3f ein



ein vngerechter Richter den Vnschuldigen verdampt / vñnd den Schuldigen toß sprichet / entweders auß Vñnwissenheit / daß er die Sach nicht recht verseyhet / oder auß Nachlässigkeit / daß er die Sach nicht gnugsamb erwieget / oder auß Geiz / daß er sich mit Gelt läßt bestechen / oder auß Gunst vñnd Freundschaft gegen den Schuldigen / oder auß Haß wider den Vnschuldigen / oder auß Forcht für den Mächtigen / welches Gott ernstlich verbeut / Exod. 23. 1. 6. 7. Du solst falscher Anlag nicht glauben / daß du einem Gottlosen nicht Beystand thust / vñnd ein falscher Zeuge sehest / du solst das Recht deines Armen nicht beugen in seiner Sach / sey fern von falschen Sachers den Vnschuldigen vñnd Gerechten solst nicht erwürgen / denn ich laß den Gottlosen nicht recht haben / Levit. 19. 15. Ihr solt nicht vñrecht handeln am Gerichte / vñnd solt nicht fürziehen für Gerichte den Geringen / noch den Grossen ehren / sondern du solt deinen Nächsten recht richten / Deut. 1. 16. 17. Richter recht zwischen jederman / vñnd seinem Bruder vñnd dem Frembdlinge / keine Person solt ihr im Gerichte ansehen / sondern solt den Kleinen hören wie den Grossen / vñnd für niemands Person euch schewen / dann das Gerichte Ampt ist Gottes. Vñnd im 16. cap. v. 18. 19. 20. sagt Moses wider : Richter vñnd Amptleute solt du setzen für in allen deinen Thoren / die dir der Herr dein Gott geben wird vñnter deinen Stämmen / daß sie das Volk richten mit rechtem Gerichte / du solt das Recht nicht beugen / vñnd solt auch keine Person ansehen / noch Beschenck nehmen / denn die Beschenck machen die Weisen blind / vñnd verkehren die Sacher der Gerechten / was recht ist / dem solt du nachjagen / auff das du lebest vñnd einnehmen mögest das Land / das dir der Herr dein Gott geben wird. So fälschlich haben gerichtet / die Eltesten der Stadt / darinnen Naboth wohnete / 2. Reg. 21. 11. Die Hohenpriester vñnd Eltesten der Juden / vñnd Pontius Pilatus / die Christum zum Tode verurtheilten / Matth. 26. 59. Luc. 23. Der vngerechte Richter / Luc. 18. 2. der sich nicht für Gott fürchtete / vñnd schewete sich für keinem Menschen. Der Rath zu Jerusalem / vñnd die Richter zu Philippis / ließen die Apostel Christi vñnschuldig steuffen / Actor. 14. 40. vñnd



43. & 16/57. Hierher gehört auch wann die Cartharij böse Rathschläg der Obrigkeit geben / die zum Schaden vnd Verderben der Unterehanen gereichen / wie Doeg vnd die zu Siph dem König Saul wider David / 1. Sam. 22/9. vnd 26/17. Ahtrophel dem Absolon / 2. Sam. 17/1. Die Landvöggedem König David / Dan. 6/16. Auff diese erzehte Weise wird Politisch wider das achte Gebot gehandelt.

Ethisch / im gemeinen Hauff Wesen / mit Gedancken / Worten vnd Wercken. Mit Gedancken im Herzen für 1. wann man einen falschen Wahn gegen einem schöpffer / welches wider die Christliche Erbe / die nichts arges dencket / 1. Cor. 13 7. Nemo ex se p[ro]p[ri]i arbitrio est iudicandus, sed ex veritate, sagt Aug. in l. de Pe[n]it. Niemand soll man durch einen Argwohn vrtheilen / sondern auß Wahrheits Grund. Dann wie einem der durch ein blau Glas siber / alles blau zedunckt / also ist auch einem argwöhnischen Menschen alles arg. Darnach wann man in guten Künsten wider die Fundamenta / ihme etwas ohne Grund der Wahrheit einbi det: Davon Socrates sagt: Nullum existimo tantum malum esse homini sicut falsa opinio: Ich halte darfür es sey kein schädlichs Übel bey einem Menschen / als ein falsche Meynung. Vnd dann drittens / wann einer höher vnd mehrer von sich selbst hält / als sich gebürt / wider das Verbot S. Pauli / Rom. 12, 3.

Fürs 2. Mit Worten / in deren Mund entweder von ihm selbst / oder einem andern. Von ihm selbst geschicht / es durch Ruhmverehrlichkeit vnd Ehrgeitz / wann sich einer gewaltiger Streich aufsetzt / vnd ist doch nichts darhinder / wider das Verbott / 1. Sam. 2 2. Ps. 75 5. Jerem. 9, 23. Oder wann schon was daran / sich doch allzu hoch über andere erhebt / wider die Regel Salomons / laß dich etwen andern loben / Prov. 27, 2. Dann propria laus torquet: Eigen Lob stincke / sagt man im gemeinen Sprichwort. Hierher gehört auch / wann ein Mensch sagt: Er wölle seine Güter seinen Kindern hinterlassen / so ist es ein Eugen / sagt August. Tom. 9. f. 202, l.

Sf 2 Wort

III.

Ethicum fit  
1. Cogitationibus cordis aut mala suspicio

2. Opinione.

2. Verbis oritur  
vel seipsum extollendo  
Et ja-  
landa.



*Vel alios 1. Calumniando.*

Von andern Leuten thut man diß als eine Lügen fürs 1. wann man affterredet/ den Nächsten verleumbdet/ von ihm redet/ das nicht ist/ oder sibel deutet/ was wol gemeinet/ oder außbreitet / was billich solte verschwiegen bleiben/ wider das Verbot Gottes/ Levit. 19. 16. Du solt kein Verleumbder seyn. Ein Verleumbder verzäh/ was er heimlich weis/ aber was eines getrewen Herzens ist/ verbirget dasselbe/ Prov. 11. 13. Sey vnverworren mit dem/ der Heimgelikeit offenharet / vnd mit dem Verleumbder/ vnd mit dem falschen Maut/ Prov. 20. 19. Sey nicht rein Ohrenbläser/ vnd Verleumbder mit deiner Zungen/ Syr. 5. 16. Leget ab alles Affterreden/ 1. Pet. 2. 1. Affterredet nicht vntereinander/ Jac. 4. 11.

*2. Conuiciando.*

Darnach/ wann einer den andern schmähet/ schändet/ lästert/ vnd seine Mängel auffhebt/ wider das Verbot Gottes: Den Obersten in deinem Volck soltu nicht lästern/ Act. 23. 5. Exod. 22. 28. Also haben die Freund Davids gethan/ Psal. 4. 7. vnd 73. 8. Thut vnd dir den verkehrten Mund/ vnd laß das lästermaul fern von dir seyn/ Prov. 4. 24. Ephes. 4. 31. Ein Exempel solcher lästerung hat man an Simet/ welcher den David gelästert/ vnd ihnen ein Bluch und gescholten/ 2. Sam. 16. 7. An den bösen Suben zu Bethel/ die den Propheten Elisum gelästert/ vnd ihn einen Kahlkopff gescholten/ 2. Reg. 2. 23. An den Juden/ welche Christum für einen Samariter außruffeten/ vnd der den Teuffel hätte/ Joh. 8. 48.

*3. Decipiendo.*

Drittens/ wann man mit Worten einander betruget/ wider das Verbot Davids: Behüte deine Zunge für Bösem/ vnd deine Lippen/ daß sie nicht falsch reden/ Psalm. 34. 14. Betreuge nicht mit deinem Munde/ Prov. 24. 28.

*4. Prodendo.*

Viertens/ wann man einander heimlich ohne Noth außtreyd verrathet/ angibt/ vnd zur Bancschawet / wider das Verbot Ehrach/ cap. 19. 6. wie Judas vnd Doeg/ 1. Sam. 22. 9. Wo es aber Gottes Ehr/ vnd der gemeine Nuzerfordert / ist Verrathen nicht verboten/ sondern gebotten/ Levit. 5. 2. Nach dem Exempel Josephs/ Gen. 37. 2. Davids/ 2. Sam. 16. 27. Mardochei/ Esther / 2. 2.

*Fünftens/*



5. Wann man mittelnder zanket vnd hadert/davon Prov. 5. Litigandos.  
18.6. Die Lippen des Narrens bringen Zank/vnd sein Mund ringet nach Schlägen/vnd im 27. cap. 8. fahre nicht bald herauf zu zanken/item Syrach sagt/cap. 8. 4. zanket nicht mit einem Schwäger/dasß du nicht Holz zuragest zu seinem Feuer.

6. Adulando.  
Sechstens/wenn man einem schmeichlet vnd liebfoset/redet was man gern höret/es sey gleich etwas daran oder nicht. Solche Schmeichler waren des Königs Herodis Hoffleut/die alles billichten/vnd lobten was er fürbracht/gleich als wenn es GOTT vom Himmel selbstem geredet hatte/Act. 12. 22. Desgleichen thaten auch die Räch Cambyfis des Königs in Persien/da er sie fragte/ob er auch seine Schwester dürffte zur Ehe nehmen/gaben sie ihm zur Antwort/Regi, si libet, liceat: was dem König liebt/mag er thun/Item die falsche Lehrer/welche mit erdichten Schmeichel Worten an ihren Zuhörern handthieren/2. Pet. 2. 3.

7. Fidem fraudando.  
Siebendens/thut man auch lügen mit Worten vor anderen Leuten/wenn man Treu vnd Glauben bricht in Zusagungen/Verbindnissen/Verlobnissen/vnd Freundschaft/die Paulus Rom. 1. 31. vnd 1. Tim. 1. 10. vnter die größe Sünden rechnet. Ein Exempel solcher Dntrew hat man an der Moabiter König/welcher nach Achabs Tod vom König Israel abfiel/2. Reg. 3. 5. vnd an Zedekia/welcher aberünnig ward vom König Nebucadnegar dem König zu Babel/der einen Abd von ihnen genommen hatte/2. Paral. 36. 13.

8. Sophisticando.  
Achters/wenn man falschen Wahren/Truhumben/vnd allerley vngegründten Sachen weiß eine Farb anzustreichen/vnd sie mit schweibaren Worten schmucket vnd verthädiget/wider die Regel S. Pauli/2. Cor. 13. 8. wir können nichts wider die Wahrheit/sondern für die Wahrheit.

III. Operibus, Gestibus.  
Endlich vnd zum 3. thut man lügen/vnd gibe falsch Zeugniß mit der That/oder in den Seberden/wenn man sich außertlich anders stellt/vnd anders thut/als man in dem Herzen hält. Ein loser Mensch ein schändlicher Mann/gehet mit verkehrtem Mund.  
Sf 3 de/wit



de/wincket mit den Augen/deutet mit Füßen / zeichet mit Fingern/  
trachtet allezeit Böses vnd verkehrtes im Herzen/vnnd richtet Ha-  
der an/Proverb. 6. 13. 14. 15. Der Feind wird erkannt bey seiner Red/  
wiewol er im Herzen falsch ist/Proverb. 26. 24. Illi mentiuntur,  
qui aliud lingua, aliud corde gerunt. August. Tom. 8. 5. 188. L. Die  
liegen/welche anders auff der Zungen / anders im Herzen haben.  
Mendax est, qui aliud loquitur, aliud agit. Id. Tom. 9. 10. 129. B.  
Der ist ein Lügner/welcher anderst redet/anderst thut / wie Joab/  
der siel Amasa vmb den Hals/küsser ihn/vñ spricht: A ve frater, Frie-  
de mit dir/mein Bruder/vnter des jogs er meuchlings dñ Schwerd  
auf/vnnd stieß ihm in den Wanst/das er seinen Geist auffgab / 2.  
Sam. 20. 9. Herodes spricht den Weisen freundlich zu / er meinet  
aber viel anderst in seinem Herzen/Matth. 2. Die Pharisæer gaben  
Christo gute Wort/meyneten es aber viel anderst in ihrem Herzen/  
Matth. 22. 18. vnd 23. 13. Judas verriethe Christum mit einem Kuß/  
Matth. 26. Auff diese erzehlte Weis vnnd Weg wird Lügen vnd  
falsch Zeugnuß wider das achte Gebot gegeben.

## Applicatio.

I.  
Correctio men-  
daculorum &  
falsum testimo-  
nium dicentiu.  
Qui in statu  
Ecclesiastico  
sunt falsi Docto-  
res.

**W**elches wir fleißig vnnd wol mercken sollen / für  
eins zu Straff aller der Jenigen/welche nicht allein die  
Heilige im alten Testament / Ja Christum selbst im ne-  
uen Testament Lügen straffen/welches Augustinus wi-  
derlegt / T. 5. fol. 142. M. & T. 10. f. 146. E. vnd 223. B. C. Edit. Paril.  
Annot. 41. sondern die selbst Lügen vnd falsch Zeugnuß erlei-  
den/wider das achte Gebot / denn deren die solches thun / finden sich aber-  
mals in allen Ständen mächtig viel.

Im Geistlichen Stand finden sich viel Lügen Prediger / wie  
der Prophet Michas redet / cap. 2. 11. die nicht allein falsch wider  
Gottes Wort lehren / über welche Jerem. 8/8. geklagt wird / wie  
möget ihr doch sagen / wir wissen das recht ist / vnd haben die heilige  
Schrifte